

Die Rebellion der Unvernunft

Über die Sehnsucht nach dem Unverwertbaren
Morten Schlothauer

Das Buch in einem Satz

Der gegenwärtige Irrationalismus mit Impfgegnerschaft, Fremdenfeindlichkeit, Klimaleugnung und Rechtsdrift ist keine Krisenreaktion, sondern der fehlgeleitete Widerstand gegen eine Gesellschaft, die dem Unverwertbaren keinen legitimen Ort mehr lässt.

Inhalt

Objektive Lage und subjektives Fühlen laufen auseinander. Selbst dort, wo Institutionen durch Krisen tragen, wächst das Unbehagen. Die gängige Erklärung — Abstiegsangst und Identitätsverlust als Krisenreaktion — greift zu kurz.

Was als „Unvernunft“ erscheint, ist der Widerstand gegen eine Gesellschaft, die sich nur noch nach Effizienz, Messbarkeit und Verwertbarkeit organisiert. Die ökonomische Ratio hat den Menschen dreifach entfremdet: von der eigenen Arbeit durch Funktionalisierung, von sich selbst durch den Zwang zur Selbstoptimierung, und von den eigenen emotionalen Bedürfnissen durch Erziehung zum Leistungsgehorsam. Was sich, mit Dietrich Bonhoeffer gesprochen, als Dummheit präsentiert, ist unbewusster Widerstand gegen diese Instrumentalisierung — ein Widerstand, der in Regression umschlägt, weil dieselbe Verwertungslogik, die ihn hervorruft, auch die Bedingungen zerstört, unter denen progressive Alternativen entstehen könnten.

Aufbau: der Essay folgt der Logik ärztlicher Behandlung

Anamnese	Die Symptome der gesellschaftlichen Unvernunft in den Debatten um Migration, Pandemie und Klimawandel.
Pathogenese	Die Dominanz der instrumentellen Vernunft als Ursache — und wie der Widerstand gegen sie in Regression umschlägt.
Diagnose	Wie instrumentelle Vernunft die Subsysteme kolonialisiert: Finanz- und Plattformmärkte, Recht, Bildung, Sprache und selbst unsere Körper.
Therapie	Emanzipation des Denkens vom Dispositiv der Verwertungslogik — Daoismus, das Dionysische, eine Vernunft der Verständigung und ihre institutionelle Fassung.

Herausstellungsmerkmale

Diagnose als Selbsterfahrung. Schlothauer hat die instrumentelle Vernunft jahrzehntelang praktiziert, als Controller, Geschäftsführer, Cost-Cutting-Berater. Der Text spricht von innen heraus; der autobiografische Prolog macht den Weg vom Apologeten zum Kritiker nachvollziehbar.

Umkehrung der Blickrichtung auf den Populismus. Wo die gängige Populismusforschung nach den Defiziten der Wähler fragt, fragt dieser Text nach den Defiziten der Gesellschaft, die solchen Widerstand hervorbringt. Er nimmt das Unbehagen der AfD-Wähler:innen ernst, ohne ihre Antworten zu legitimieren.

Theoretische Brücke zwischen Kritischer Theorie und Systemtheorie. Der Essay verbindet Horkheimers Diagnose der instrumentellen Vernunft mit Luhmanns Analyse der strukturellen Mechanismen, durch die sie sich stabilisiert. Wo die Kritische Theorie den normativen Befund liefert, erklärt die Systemtheorie den gesellschaftlichen Vollzug.

Therapie als Wiedergewinnung des Nicht-Verfügbaren. Der Therapieteil entwickelt kulturelle, institutionelle und individuelle Antworten auf die Herrschaft der Verwertungslogik — von Übungen des Unverwertbaren und dem Denkraum des Daoismus über die Wiedergewinnung des Dionysischen bis zu gelosten Bürgerräten und demokratisierten digitalen Öffentlichkeiten.

Zielgruppe

Leserinnen und Leser anspruchsvoller Gegenwartssessays. Der Text richtet sich an ein Publikum, das gesellschaftliche Zeitdiagnose und philosophische Reflexion sucht, die aus gelebter Auseinandersetzung mit dem Gegenstand entsteht. Er setzt philosophische Neugier, aber kein Fachstudium voraus.

Zum Autor

Morten Schlothauer, geboren 1961 im Ruhrgebiet, ist Managing Partner einer Strategieberatung in Darmstadt. Als Controller, kaufmännischer Geschäftsführer und als Berater für Cost-Cutting-Projekte in der Industrie war er über Jahrzehnte Teil jener Welt der Kennzahlen, der Optimierungslogik und der organisatorischen Zweckrationalität, die dieser Essay beschreibt.

Heute arbeitet er neben der Beratung als systemischer Business Coach. Sein Interesse an der Frankfurter Schule, an Luhmanns Systemtheorie und an der europäischen Denktradition von Schopenhauer und Nietzsche bis zu Foucault und Comte-Sponville bildet die intellektuelle Grundlage des Essays. Als aktiver Klarinetrist kennt er aus eigener Erfahrung jene ästhetische und nicht zweckhafte Dimension, die der Essay als Gegenpol zur Verwertungslogik beschreibt.

Die Rebellion der Unvernunft ist seine erste Buchveröffentlichung. Er lebt in Frankfurt am Main.

Inhalt des Bandes

Prolog: Übergänge

Einleitung

Teil 1: Anamnese

- I. Befund einer Gesellschaft in der Krise
- II. Die Flüchtlingsfrage — Projektion der Ängste
- III. Die Pandemie — Das kurze Gedächtnis der Solidarität
- IV. Der Klimawandel — Unvermögen zur Transformation
- V. Die Wiederkehr des Irrationalen

Teil 2: Pathogenese

- VI. Instrumentelle Vernunft und ihre Totalisierung
- VII. Unvernunft als Widerstand — Regressiv oder befreiend?
- VIII. Instrumentelle Vernunft aus Sicht der Systemtheorie
- IX. Moral und Politik — Die verdrängte dritte Ordnung

Teil 3: Diagnose

- X. Entfesselte Finanzmärkte und neue Rentenökonomie
- XI. Die digitalen Latifundien der Plattformökonomie
- XII. Das Recht — Normen ohne Maß und Mitte
- XIII. Bildung — Die Fabrik der instrumentellen Vernunft
- XIV. Der Körper — Signale des Widerstandes
- XV. Die Sprache — Verwaltete Rede
- XVI. Der Verlust des Anderen — Transzendenz und Utopie

Teil 4: Therapievorschläge — Wege zum Unverwertbaren

- XVII. Indikation
- XVIII. Übungen des Unverwertbaren
- XIX. Das Dionysische zurückgewinnen
- XX. Die Vernunft der Verständigung
- XXI. Institutionen der Verständigung
- XXII. Die kleinen Schritte

Morten Schlothauer: **Die Rebellion der Unvernunft. ber die Sehnsucht nach dem Unverwertbaren.**

BoD — Books on Demand, Norderstedt 2026 · Paperback, 148 Seiten, 13,5 × 21,5 cm · ISBN

978-3-696-37141-8 · 10,48 € (D) · Auch als E-Book

In jeder Buchhandlung bestellbar, lieferbar über Libri, KNV und Umbreit.

Rezensionsexemplare und Anfragen: mos@morten-schlothauer.de · www.morten-schlothauer.de